

Posaunenchor Obernbeck mit neuer Leitung

Jahreshauptversammlung: Ab März übernimmt Hans-Jörg Hillnhüter die Verantwortung

■ **Löhne** (nw). Auf der Jahreshauptversammlung des Posaunenchores Obernbeck standen Personalien im Vordergrund.

Fritz Schwier hat nach 50 Jahren aktiver Mitarbeit im Vorstand des Posaunenchores sein Amt des Notenwartes abgegeben. In dieser langen Zeit hat er viele Aufgaben übernommen. Vom Dirigenten und stellvertretenden Dirigenten über Instrumentenwart bis zum Notenwart hat er viel zum Gelingen der Chorarbeit beigetragen. Aus diesem Anlass wurde ihm die Kuhlo-Ehrenmedaille des Posaunenwerkes Westfalen überreicht. Als Nachfolger wurde Rainer Voßmeier von der Versammlung gewählt.

Wieder gewählt wurden Instrumentenwart Rolf Thielking, Kassenwart Frank Greimann, Schriftführer Frank Strathmann und der Vorsitzende Cord Niermann. Außerdem wurde Imke Sunder-

meier für die Übernahme der Chorleitung in der seit August unbesetzten Chorleiterstelle gedankt. Dank zahlreicher Gastdirigenten musste in dieser Zeit keine Übungsstunde ausfallen. Zu Gast waren etwa Landesposaunenwart Uli Diekmann, der Solotrompeter David Salomon Jarquin, Musiklehrer Christian Tiedemann, die ihre Chorprobe zu einem spannenden Erlebnis gemacht haben. Damit wurde die wichtigste Mitteilung die Neubesetzung der Chorleiterstelle. Ab 3. März beginnt Hans-Jörg Hillnhüter aus Bünde als Chorleiter in Obernbeck und übernimmt die musikalische Verantwortung des Posaunenchores.

Am Dienstag, 16. Februar, ist die neue Kreiskantorin Johanna Seitz in Obernbeck zu Gast. Wer Interesse hat, sie kennen zu lernen, ist herzlich um 20 Uhr im Gemeindehaus Obernbeck, Kirchstraße 16, eingeladen.

Volksbank fördert Aktion Lichtblicke

Guter Zweck: Glücksrad macht Station in der Gohfelder Filiale

■ **Löhne** (nw). Die Besucher der Volksbank-Geschäftsstelle Gohfeld können ab sofort wieder ihr Glück in die eigene Hand nehmen. Mit einem schwungvollen Dreh am Glücksrad kann jeder Interessierte ein Einzellos für die kommende Ziehung der Gewinnspar-Lotterie der Volks- und Raiffeisenbanken gewinnen – und dabei sogar noch Gutes tun.

„Mit Gewinnsparglosen können Sie einerseits Geld für sich ansparen. Sie haben außerdem die Chance auf tolle monatliche Geld- und Sachpreise und helfen dabei, Gutes in der Region zu tun“, erklärt Geschäftsstellenleiter Joachim Günzel aus Gohfeld, wo das Glücksrad vom 15. bis zum 25. Februar gastiert.

Neben den Spenden an gemeinnützige Vereine und Institutionen im Kreis Herford

und Bad Oeynhausen fördert die Volksbank in diesem Jahr mit jedem zusätzlich verkauften Los die Aktion Lichtblicke mit 25 Cent. Der Verein kümmert sich in Zusammenarbeit mit den NRW-Lokalradios um Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind.

Von den monatlich 5 Euro pro Los werden 4 Euro gespart. 25 Cent des Spielanteils fließen in gemeinnützige Einrichtungen. Mit der zusätzlichen Unterstützung der Aktion Lichtblicke soll vor allem das Leid von Kindern und Jugendlichen gelindert werden, die unter den Notsituationen ihrer Familien leiden.

Das Gewinnsparg-Glücksrad macht – neben den Termin in Gohfeld – auch in Mennighüffen (23. Mai bis 2. Juni) halt. Auch in der Königstraße (27. Juni bis 7. Juli) können Interessierte ihr Glück versuchen.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Abo-service: (0521) 555-888 **Fax Anzeigen:** (05731) 24 00 40
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (05732) 106 50
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444 **Fax Redaktion:** (05732) 106 65
Medienberater: (05731) 24 00 30

E-Mail: loehne@nw.de

Dirk Windmöller (indi) 106 51
Felix Eisele (fei) 106 52
Susanne Barth (sba) 106 53

Neue Westfälische

Chefredakteur: Thomas Seim
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil
Newsdesk: Leitung Jörg Rinne, Mitglied der Chefredaktion
nw.de: Leitung Annika Falk-Claussen

Politik, Nachrichten: Dirk Müller; OWL: Lothar Schmalen (Ltg.), Sigrun Müller-Gerbes; Wirtschaft: Stefan Schelp; Kultur/Medien: Stefan Brams; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bungereth, Jobst Lüdeking
Sonderaufgaben: Heidi Hagen-Pekdemir; Wissenschaftskorrespondent: Eckhard Sohn; Lokales: Thorsten Gödecke

Redaktionstechnik: Stefan Weber
Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter:
Michael-Joachim Appelt
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 51 vom 1. Januar 2016.

Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 30,90 EUR, bei Postzustellung 34,90 EUR; jeweils einschl. 7% Mehrwertsteuer.
Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine

Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung:
Klaus Schrotthofer
Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.
Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.
Internet: www.nw.de
E-Mail: loehne@nw.de

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niedernstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49;
Lokalredaktion: 32584 Löhne, Lübbecke Straße 9;
Geschäftsstelle: 32545 Bad Oeynhausen, Herforder Straße 47-51 / Viktoriastraße 1-5; Telefon (0 57 31) 24 00-0 (Geschäftsstelle).

Lokales

„Singen lernen ist wie laufen lernen“

Gemischter Chor Löhne: Seit 65 Jahren singt sich Heinz Volkmann durch die Chor-Landschaft Ostwestfalens. Dafür wurde der Mitbegründer des gemischten Chors Löhne jetzt vom Chorverband NRW geehrt

VON THERESA MARKS

■ **Löhne.** Eine etwas andere Jahreshauptversammlung erlebten die Sängerinnen und Sänger des gemischten Chors Löhne und des dazugehörigen Frauenchores Ladybirds jetzt in der Aula der Grundschule Löhne Bahnhof. Denn der gemeinsame Chorleiter Heinz Volkmann wurde vom Chorverband NRW mit Ehrenurkunde und Verdienstplakette für 65 Jahre aktive Chorarbeit geehrt. Auch der zehnjährige Einsatz in Chor und Vorstand von Ladybirds Sängerin Magdalene Dockhorn wurde gewürdigt. Dazu reiste sogar eigens Fritz Honermeier vom Chorverband Nordost-Westfalen nach Löhne, um die Ehrungen persönlich vorzunehmen.

Heinz Volkmanns Chorgesellschaft fand ihren Anfang 1950 als der damals Zwölfjährige dem Kinderchor des gemischten Chores Hahlen-Minden beitrug. Die Liebe zum Gesang ist aber bis heute nicht abgerissen und so war Volkmann Mitglied in zahlreichen Löhner Chören, bis er vor 40 Jahren den gemischten Chor Löhne mit gründete und dessen Leitung übernahm.

Rückblickend bereut Volkmann keines der Jahre die er dem Gesang gewidmet hat. Ganz im Gegenteil beruft er sich noch heute auf das Zitat einer Freundin und Mitsängerin: „Die einzige Frage, die ich mir nach so vielen Jahren stelle ist, warum ich nicht noch eher angefangen habe im Chor zu singen.“

Die Jahre im Chor seien aber keinesfalls immer gleich gewesen. Insbesondere die Frage nach Sänger-Nachwuchs habe ihn immer wieder beschäftigt. So würden laut Volkmann potenzielle Nachwuchssänger immer wieder standhaft behaupten, nicht singen zu können. Aber mit dem Singen sei es eigentlich ganz einfach: „Kinder lernen laufen, wie Erwachsene singen lernen. Fällt das Kind hin, helfen ihm die Eltern. Trifft ein Erwachsener den Ton nicht, hilft der Chor.“



Ehrenurkunde und Verdienstplakette für 65 Jahre aktive Chorarbeit: Magdalene Dockhorn (links) vom gemischten Chor Löhne und Fritz Honermeier vom Chorverband Nordost-Westfalen (rechts) gratulieren ihrem Sangesbruder Heinz Volkmann.

FOTOS: THERESA MARKS



Zehn Jahre Einsatz: Zum Jubiläum gab es auch für Magdalena Dockhorn einen Blumenstrauß.

Somit sei insbesondere der weibliche Sänger-Nachwuchs zwischen 40 und 80 Jahren eingeladen, sich die Proben der Ladybirds, der zur Zeit einzigen aktiven Gruppe des gemischten Chores, unverbind-

lich anzuschauen. Diese finden immer dienstags um 19 Uhr in der Aula der Grundschule Löhne Bahnhof statt.

Auch zukünftig denkt Heinz Volkmann nicht daran seine Tätigkeiten als Pressewart und

Chorleiter aufzugeben. „So lange ich hier die Treppe hoch komme und den Kopf zum Singen heben kann, singe ich weiter“, beteuert er.

Auch das Repertoire für 2016 sei schon ungefähr festgelegt, geprobt werden sollen Stücke aus dem Schlager-Milieu und andere populäre deutsche Stücke. Auch Einflüsse der Klassik seien im zukünftigen Programm enthalten. Insgesamt sei aber wichtig die Balance zwischen technischem Anspruch und Spaß zu wahren, um für kommende Konzerte vorbereitet zu sein. So ist auch 2016 das bereits zu Tradition gewordene Bahnhofskonzert am 12. Juni angesetzt.

Ein weiteres Konzert soll – wiederum unterstützt vom Chorverband Nordost-Westfalen und vielen weiteren Chören der Region – am 16. Oktober in der Werretalhalle stattfinden.

Der Vorstand

- ◆ Neben der Ehrung verdienter Mitglieder stand auch die Jahreshauptversammlung des gemischten Chors Löhne auf Tagesordnung.
- ◆ Unter anderem wurde dabei ein neuer Vorstand gewählt:
- ◆ Die Wahl der **ersten Vorsitzenden** musste krankheitsbedingt verschoben werden.
- ◆ **Zweite Vorsitzende** ist Wilma Scharenberg
- ◆ Das Amt des **Kassenwarts** bekleidet Silke Steffen
- ◆ Elke Stuke ist neue **Notenwartin**
- ◆ **Schriftwartin** ist Inge Hamelmann.
- ◆ Dem **Festausschuss** gehören Irene Müller, Babara Boehnke und Heike Krull an.

Kindliche Jecken erobern das Raps

Rosenmontag: Mit reichlich Helau, Alaaf und Kamelle feiern rund 90 Kinder gemeinsam Karneval.

Dabei entpuppt sich insbesondere ein Zauberer als größte Attraktion des Tages

VON PATRICIA HARTMANN

■ **Löhne.** Die Räume des Stadtteilzentrums Raps füllten sich am Rosenmontag mit vielen feiertreudigen Kindern. Passend zur Karnevalszeit schlüpfen die Kinder in Kostüme wie Hexen, Prinzessinnen, Zauberer, Star Wars, Indianer, Feuerwehrmänner oder Clowns.

Die hauptamtliche Mitarbeiterin Bettina Lohrenz organisierte mit anderen haupt- und ehrenamtlichen Helfern die Feier für die Kinder. „Die Zielgruppe unserer Feier sind

die Grundschul Kinder“, sagte sie.

Denen wurde schließlich ein abwechslungsreiches Programm geboten. Hauptattraktion des Nachmittags war der Zauberer Randolph Latusek, der zum ersten Mal Bestandteil der Karnevalsfeier im Raps war. „Seit ungefähr fünf Jahren in Folge haben wir einen Künstler zu unserem Fest eingeladen“, sagte Bettina Lohrenz.

Bei der Aufführung seines Programms „Zauberquatsch mit Simselim“ klappte nicht alles wie es sich der Magier vorstellte. Mit der achthjähri-



www.nw.de/loehne

gen Pia wollte er einen Seiltrick durchführen und zeigen, wie stabil das Seil ist. Aber dies war alles andere als fest. „Ach eigentlich ist das ja auch völliger Quatsch mit dem Seil“, sagte der Künstler zu Pia und entlarvte somit den eigentlichen Sinn und Zweck des Tricks.

Als nächstes wollte der Zau-

berer ein Tuch aus der Hand von der achthjährigen Mia in die Hand des achthjährigen Roman zu zaubern. Damit der Trick auch funktionierte brauchte Randolph Latusek natürlich einen Zauberstab und kramte in seinem Koffer. „Ah da ist er ja“, sagte der Magier zu den Kindern. „Das ist gar kein Zauberstab sondern einer Bürste“, schrien die Kinder mit lauten Lachen. Zum Glück hatte Herr Latusek noch den richtigen Stab gefunden und konnte seinen Zaubertrick zu Ende bringen. Die Kinder waren begeistert

und es gab lauten Beifall. Als Dankeschön schenkte der Zauberer den Kindern, die ihm bei seinem Programm geholfen haben, eine Figur die er aus einem Luftballon formte.

Im Anschluß an den Auftritt des Magiers konnten die Kinder verschiedenen Attraktionen nachgehen. Einige tanzten ausgiebig zur Musik, während andere sich schminieren ließen, Kicker spielten oder eine Maske nach ihren Wünschen angemalt haben. Es gab auch verschiedene Tanzspiele, bei denen die Kinder kleine Preise gewinnen konnten.



Großer Jubel: Begeisterung für den Zauberer Randolph Latusek zeigten die Kinder durch erhobene Hände.

FOTO: PATRICIA HARTMANN



Adelig: Dieses Mädchen ging als Prinzessin.



Kreativ: Die meisten Kinder zeigten bei ihren Verkleidungen großen Ideenreichtum.